

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 19. 8. 2009

www.gralsmacht.com

105. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Die Fähren „Princess Ashika“ und „Princess of the Stars“: Unglücke oder okkulte Verbrechen? Teil V

(Ich schließe an Artikel 103 an.)

Wir verfolgen die Frage:

- wurden die Leichen aus der „Princess of the Stars“ vor der Insel Sibuyan (Romblon) geborgen?

Da die Fähre in unmittelbarer Nähe des Strandes liegt, muss man annehmen, dass selbstverständlich alle Leichen geborgen werden. Doch keineswegs: plötzlich entdeckt man „rein zufällig“, dass die „Princess of the Stars“ (angeblich) verbotenerweise Tonnen von Pestiziden geladen hatte. Daher musste man die Bergungsaktion abbrechen.

[Bergung gestoppt - Gesunkene Fähre hatte tonnenweise Gift geladen ...](#)

27. Juni 2008 ... Die **Bergung** der **Leichen** aus der gesunkenen Fähre auf den Philippinen ist ... Das Wrack der **Princess of the Stars** aus einer Luftaufnahme. ... www.sueddeutsche.de/panorama/87/446822/text/ - [Ähnlich](#)

[Princess of the Stars – Wikipedia](#)

22. Juni 2008 ... Die MS **Princess of the Stars** war eine Fähre der Philippinischen Reederei ... Juni musste die **Bergung** der **Leichen** unterbrochen werden, ... de.wikipedia.org/wiki/Princess_of_the_Stars - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

[Opfer werden geborgen: "Princess of the Stars" - Das gesunkene ...](#)

2. Juli 2008 ... Die gesunkenen Fähre **Princess of the Stars** soll nun nach Aussagen des ... Woche die Bergungen der **Leichen** und des Schiffes vorerst abgebrochen. ... Momentan ist man mit den Vorbereitungen für die **Bergung** des Wracks ... www.noows.de/princess-of-the-stars-das-gesunkene-wrack-soll-geborgen-werden-1206 - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

[NETZEITUNG VERMISCHTES NACHRICHTEN: Tonnen von Nervengift in ...](#)

Die **Bergung** der **Leichen** musste abgebrochen werden, denn auf der «**Princess of the Stars**» befinden sich tonnenweise hochgiftige Pestizide. ... www.netzeitung.de/.../1069477_10001_Tonnen_von_Nervengift_in_gesunkener_Faehre.html - [Im Cache](#) - [Ähnlich](#)

[Fähr-Unglück auf den Philippinen: Bergung wegen Giftalarm ...](#)

27. Juni 2008 ... Die **Bergung** der **Leichen** aus der gesunkenen Fähre auf den Philippinen ... am Freitag mitteilte, hatte die Fähre „**Princess of the Stars**“ eine ... www.bild.de/BILD/.../bergung-wegen-giftalarm-abgebrochen.html - [Ähnlich](#)

Und was passierte mit den schon geborgenen (angeblichen) Leichen? Die wurden in Massengräbern verscharrt – sagt man:

(*Die Presse.com* schreibt²): *Führungslück: Opfer in anonymen Massengräbern verscharrt -*

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² <http://diepresse.com/home/panorama/welt/394007/index.do?from=simarchiv>

Die Hinterbliebenen sind empört: Nach der Havarie der "Princess of the Stars" vor den Philippinen wurden 120 Leichen in aller Eile begraben. Offizieller Grund: man hätte kein Formalin gehabt, um die Leichen zu konservieren (ebenda).

Bei diesem scheinbaren „Unfall“ reiht sich eine Merkwürdigkeit an die andere.

Unsere Logen-Presse betont immer wieder, dass das Schiff voller Leichen sei:

Bild.de³:

3 TAGE NACH DEM FÄHRUNGLÜCK AUF DEN PHILIPPINEN

Das Wrack ist voller Leichen

24.06.2008 -

Focus.de⁴:

Führungslück

Taucher finden nur Tote

Welt.de⁵

FÄHRUNGLÜCK

Taucher finden nur Leichen im Schiffswrack

Tagesspiegel.de⁶:

PHILIPPINEN

☉ Retter sichten nur Leichen in Fähr-Wrack

Diese Internetseite fügt sogar einen (angeblichen) Taucherbericht hinzu:

Auf der Brücke der Fähre trieben die Leichen zweier Männer in den Uniformen der Reederei Sulpicio Lines umher, sagte Taucher Inocencio Rosario. „Einer von ihnen hielt ein Funkgerät in der Hand. Das muss ein Offizier gewesen sein“, fügte er hinzu. (Demnach müsste der Tod durch Ertrinken mit sofortiger Leichenstarre während des Funkens eingetreten sein – unmöglich)

Stern.de⁷ schreibt:

Taucher klopfen an die Außenwand der Fähre, vernahmen aber keine Reaktion.

Auch spiegel.de schreibt⁸:

³ <http://www.bild.de/BILD/news/vermischtes/2008/06/24/philippinen-faehrunglueck/wrack-ist-voller-leichen.html>

⁴ http://www.focus.de/panorama/welt/faehrunglueck-taucher-finden-nur-tote_aid_313405.html

⁵ <http://www.welt.de/themen/Princess+of+Stars/>

⁶ <http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/Faehrunglueck-Philippinen:art1117,2558399>

⁷ <http://www.stern.de/panorama/Taifun-Fengshen-Der-Tag%2C%20Regen/624726.html?backref=%2Fpanorama%2F%3APhilippinen-F%25E4hre-823-Menschen-Bord%2F624725.html&cp=10>

⁸ <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,561287,00.html>

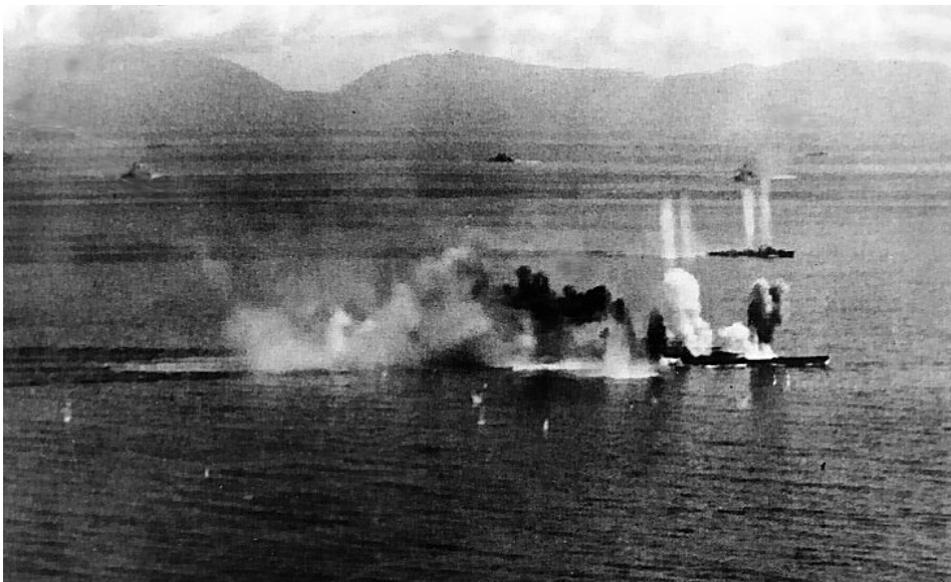
Rettungskräfte der Küstenwache klopfen am Samstagabend auf der Suche nach weiteren Überlebenden gegen den Rumpf des Schiffes – erhielten jedoch keine Antwort.

Warum diese Aktionen, zu betonen, dass das Schiff voller Leichen sei? – Das könnte man sich doch an fünf Fingern ausrechnen, zumal oft genug darauf hingewiesen wurde, dass fast 800 Passagiere in die „Princess oft he Stars“ eingeschlossen wurden⁹.

Eingeschlossen schon, aber bei dieser „Leichenschau“ tritt schon der Verdacht auf, dass dies nicht der Wahrheit entsprechen könnte, und rund 800 Menschen einem entsetzlichen Experiment Marke „Philadelphia“ ausgesetzt gewesen sein könnten.

Seit 1947 halten die USA das offiziell unabhängige Philippinen durch ihre 23 Militärbasen¹⁰ quasi besetzt....

Wenig bekannt ist, dass in dem Meer um die Insel Sibuyan, am 24. 10 1944 eine Schlacht zwischen den USA und Japan stattfand¹¹.



(Schlacht in der Sibuyan-See, 24. 10. 1944)

Teile der Filipinos waren Japan-freundlich und US-feindlich gesinnt. Dies entwickelte sich so¹²:

Im Spanisch-amerikanischen Krieg 1898 unterstützten die Filipinos die USA, die ihnen dafür die staatliche Unabhängigkeit versprochen. Nach dem Krieg musste Spanien die Philippinen an die USA abtreten. Die versprochene Unabhängigkeit wurde ihnen aber nun nicht gewährt, sodass die Unabhängigkeitsbewegung unter Aguinaldo ihren Kampf nun gegen die US-Herrschaft fortsetzte. Der Kampf endete mit einer Niederlage der Aufständischen. 1901 mussten sie die Herrschaft der USA anerkennen. Nach dem Beginn des Pazifikkriegs (1941) bildete sich auf den Philippinen eine japanfreundliche Regierung. 1943 gründeten die japanischen Besatzer eine unabhängige philippinische Republik....

⁹ Siehe Artikel 102

¹⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Philippinen

¹¹ <http://www.wlb-stuttgart.de/seekrieg/44-10.htm>

¹² <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Philippinen/Grundlagen.html>

Der Fall „Princess oft he Stars“ ist vom Auslaufen der Fähre bis zum angeblichen Massenbegräbnis¹³ kurios:

- trotz Taifunwarnung in der Region gibt die Küstenwache grünes Licht für das Auslaufen der Fähre¹⁴ (siehe Artikel 102)
- Taifun Fengshen machte einen „Umweg“ über die Insel Sibuyan (siehe Artikel 103)
- rund 800 Menschen werden eingeschlossen (siehe Artikel 102)
- die „Princess oft he Stars“ hat einen Maschinenschaden, läuft auf Grund, kentert und sinkt (siehe Artikel 103). Über einen evt. abgesetzten Notruf wird in den Logen-Medien nichts berichtet.
- die Fähre wird in einer Lage aufgefunden, die Schifffahrtsgeschichte wohl einmalig sein dürfte (siehe Artikel 103)
- Taucher finden ein „Wrack voller Leichen“ (s.o.)
- während der angeblichen Bergung der Leichen will man plötzlich tonnenweise hochgiftige Pestiziden gefunden haben, sodass die Bergungsaktion abgebrochen werden musste (s.o.). Die angeblichen Leichen werden in „Massengräbern“ verscharrt (s.o.).

Die Anzahl der ermordeten Menschen wird in den Logen-Medien mit mehr als 700, 794 oder rund 800 angegeben. Bei den „Geretteten“ taucht immer wieder die Zahl 56 (5+6 =11) auf. Das okkulte Verbrechen an rund 800 Menschen fand am 21. 6. 2008 statt¹⁵ – zur Sommersonnenwende¹⁶.

Ein okkultes Verbrechen beginnt mit dem Urteil der Logen-Oberen, eine bestimmte Anzahl von Menschen oder auch eine oder mehrere bestimmte Person(en) zu ermorden. Der diesseitige Aspekt des Logenmordes endet mit dem Tod der verurteilten Person(en). Den jenseitigen Aspekt des Logenmordes beschreibt Rudolf Steiner¹⁷:

Man schult gewisse dazu geeignete Persönlichkeiten zu Medien, bringt sie dann in einen medialen Zustand und lenkt durch gewisse Verrichtungen die Strömungen von der geistigen Welt nach dem Medium hin; so daß das Medium gewisse Geheimnisse kundgibt, die auf keine andere Weise herauskommen können als dadurch, daß eine (oder mehrere) gewaltsam getötete Person(en) in der andern Welt diejenigen Kräfte hier auf der Erde benützt, die durch den gewaltsamen Tod noch benutzbar geblieben sind, daß sie als Seele hinter gewisse Geheimnisse kommt und diese Geheimnisse dann dem Medium einträufelt.(...)

¹³ Es könnte auch sein, dass die Leichen durch ein mögliches „Philadelphia“-Experiment derart verunstaltet waren, dass diese nicht von den Angehörigen gesehen werden durften.

¹⁴ Es stellt sich die Frage, ob die Verantwortlichen der Schifffahrtslinie „Sulpicio Lines“ mit den Logen zusammenarbeiten, um Tote für okkulte Zwecke zu „produzieren“ – zumal Fähren mit einer großen Anzahl von Menschen untergegangen sind:

- MV Dona Paz, 20. Dezember 1987 - 4 386 Tote
 - MV Dona Marilyn, 1988 - 300 Tote
 - MV Princess of the Orient, 18. September 1998 - 150 Tote
- http://de.wikipedia.org/wiki/Sulpicio_Lines

¹⁵ siehe Artikel 103

¹⁶ Die Zahl 800 erscheint in gespiegelter Form in dem Jahr 2008

¹⁷ GA 178, 6. 11. 1917, erster Vortrag, S. 87-90, Ausgabe 1980

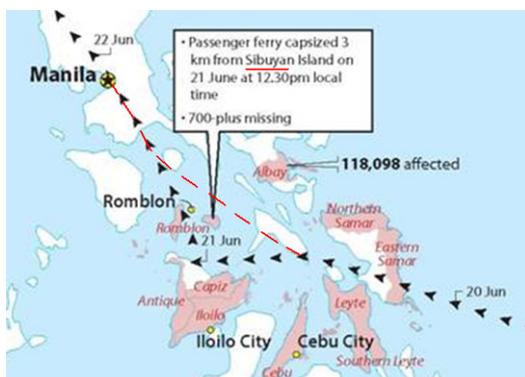
Beabsichtigt war (bzw. ist): in die Hände einer gewissen Gruppe von Menschen erstens das Geheimnis zu legen, wie Massen beherrscht werden,... (und) ... in die Hände von einzelnen wenigen Menschen zu bringen ist. Genau das, was man für die „Neue Weltordnung“ brauchte und braucht.

Es ist davon auszugehen, dass durch schwarz-okkulte Techniken wie die „Philadelphia“-Experimente gerade der jenseitige Aspekt eines Logen-Mordes noch gesteigert werden kann, da die Menschenseelen in einen Art „Zwischenzustand“ gebracht werden können (siehe Artikel 101).

Nehmen wir die einzige Aussage der Uhrzeit (12:30) und des Ortes (3 km vor der Küste Sibuyans) zur Grundlage¹⁸, dann könnte sich der Fall „Princess of the Stars“ am 21. 6. 2008 folgendermaßen zugetragen haben:

- Zwei US-Kriegsschiffe mit der entsprechenden Technik (Marke „Philadelphia Experimente“) nehmen die „Princess of the Stars“-Fähre im Abstand von mehreren hundert Metern in ihre Mitte
- Das Mobilfunk, Fernsprechnet und Radaranlage auf dem Schiff wird lahmgelegt. Das Schiff ist von der Außenwelt abgeschlossen
- „Mind-Controll“-Technik bringt die Passagiere und die Besatzung in einen Art „Schlafzustand“ – mit Ausnahme der 56 Insider/Gehilfen von IKOCIAM¹⁹, die davor geschützt sind und die Menschen einschließen, damit nachher keine – möglicherweise veränderte – Leichen heraus schwimmen
- Die 56 Insider/Gehilfen von IKOCIAM, die „Geretteten“ verlassen mit Booten die „Princess of the Stars“
- An den rund 800 Menschen auf der Fähre wird das „Philadelphia“-Experiment (Stand 2008) angewendet
- Dabei wird die „Princess of the Stars“-Fähre vom Ort des Geschehens – 3 km vor der Küste Sibuyans – bis rund 300 Meter vor dem Strand von den zwei US-Kriegsschiffen (durch das elektro-magnetische Feld) „gezogen“ bzw. „geschoben“ und kurz vor dem Korallenriff zum Kentern gebracht und dort auflaufen gelassen, sodass das Schiff in die Medien-gerechten Position (siehe Bilder in Artikel 103) gelangt

Verfolgen wir diesen Gedanken weiter, dann dürfte der „Sündenbock“-Taifun Fengshen nicht links (südwestlich), sondern rechts (nordöstlich) der Insel Sibuyan vorbeigezogen sein (siehe Bild unten, rote Striche), weil dieser die Logen-Arbeit beeinträchtigt haben könnte.



¹⁸ <http://www.gccapitalideas.com/2008/12/25/southeast-asia-catastrophe-reinsurance-market-2008/> (siehe Artikel 103)

¹⁹ Internationale Killer-Organisation von CIA, Mossad & Co.

Die Bilder in Artikel 103 zeigen eine geradezu „unberührte“ Landschaft auf dieser Meerseite der Insel Sibuyan, wo ein Taifun ein großes Fährschiff zum Kentern (usw.) gebracht haben soll.

Es ist davon auszugehen, dass der Taifun Fengshen für das okkulte Verbrechen an rund 800 Menschen „produziert“ wurde²⁰. Um die Gefährlichkeit von Fengshen zu dokumentieren, wurde er gezielt auf die Hauptstadt Manila „losgelassen“:



Natürlich werden den Logen-„Brüdern“ auf der Welt Zeichen (s.u.) gegeben, um auf die teuflische Logen-Arbeit hinzuweisen²¹:



²⁰ Für „earth-control“ kein Problem (siehe Artikel 93)

²¹ Die blauen Einrahmungen sind von mir. *Hate* = Hass. *911-11-11* ist sowieso klar (siehe bisherige Artikel). Unter diesem Bild heißt es in Logen-*stern.de*: *Ihn kann nichts von der Arbeit abhalten: Mit einem Grinsen auf den Lippen kämpft sich dieser Pizzafahrer auf einem Motorrad durch die Wasserflut (natürlich kann kein Motorrad bei dieser Wasserhöhe fahren. Vgl. oben).*
<http://www.stern.de/panorama:/Taifun-Fengshen-Der-Tag%2C-Regen/624726.html?backref=%2Fpanorama%2F%3APhilippinen-F%25E4hre-823-Menschen-Bord%2F624725.html&cp=10>

Kommen wir abschließend noch auf die andere „Prinzessin“-Fähre, auf „Princess Ashika“ zu sprechen, die in der Nacht vom 5. auf 6. 8. 2009 ($5+6=11^{22}$; $2+9=11$; $8=$ Spiegelzahl) vor der Küste Tongas im pazifischen Ozean gesunken ist (siehe Artikel 100).

Bild.de schreibt²³: *Nach bisherigen Erkenntnissen waren Fahrzeuge auf der Fähre verrutscht, als das Schiff von einer hohen Welle getroffen wurde. Anschließend sei die Fähre rasch gesunken.*

Das kann nicht sein, weil Fahrzeuge i.d.R. nicht durch Wasser auf Deck verrutschen²⁴, bzw. erst dann verrutschen, wenn das Schiff genügend weit in Schiefelage gekommen ist. Oft ist es so, dass auf einer Fähre Fahrzeug an Fahrzeug stehen mit geringen Zwischenräumen.

Wie so oft handelt es sich bei den ...bis zu 66 Toten²⁵ ...vor allem um Frauen und Kinder²⁶.

²² vgl. die Zahl 56 in Zusammenhang mit der „Princess of the Stars“

²³ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/08/07/faehrunglueck-in-tonga/unter-den-vermissten-deutsche.html>

²⁴ durch das Eigengewicht, Bremse und eingelegten Gang (usw.)

²⁵ <http://www.stern.de/panorama/tonga-auch-deutsche-unter-opfern-des-faehrungluecks-708315.html>

²⁶ <http://www.bild.de/BILD/news/2009/08/07/faehrunglueck-in-tonga/unter-den-vermissten-deutsche.html>